

Mitteilungsblatt Nr. 12

Polypodium interjectum SHIVAS = *P. vulgare* L. subsp. *prionodes*
(ASCHERS. & GRAEBNER) ROTHM.

Helmut MELZER (Judenburg)

Atlantischer Farn mit oval-lanzettlichen Spreiten; Gesamtlänge der Wedel bis 50 cm, Fiedern meist spitz, scharf gezähnt. Sekundärnerven der Fiedern 3-4fach gegabelt, Sori im jugendlichen Zustand länglich. Sporangien mit + 7 verdickten Bogenzellen ("Ringzellen", Annuluszellen). Bogenzellen 76 - 86 μ breit, ihre Farbe vom Goldbraun der geöffneten Sporangien kaum verschieden. Sporen länger als 70 μ . Die Wedel sind meist zarter und treiben später aus als die von *P. vulgare*, Sporenreife vom Spätsommer bis zum Ende der Vegetationsperiode. Hexaploid.

P. vulgare L. s.str. besitzt dagegen derbere, lineal-lanzettliche Wedel, die früher austreiben als die von *P. interjectum*. Fiedern meist abgerundet, 1-2fach gegabelte Sekundärnerven. Sori vom Anfang an rund, Sporangien mit + 12 verdickten, 67-75 μ breiten Bogenzellen, die sich durch ihre rotbraune Farbe deutlich von den blaß-gelbbraunen geöffneten Sporangien abheben. Sporenreife im Hochsommer. Tetraploid.

Die Merkmale beider Sippen schwanken außerordentlich (LENSKI); einige weitere in der Literatur, auch in Bestimmungsbüchern angegebene, sind überhaupt wertlos, einzig die oben unterstrichenen sind nach BENOIT und ROBERTS zur sicheren Unterscheidung beider Sippen geeignet, wobei zum Erkennen der Farbe der Annuli schon eine Lupe genügt.

Die pentaploide, sterile Hybride (*F. x Mantoniae* ROTHM.) ähnelt im Habitus dem *P. interjectum*, der Annulus ist rotbraun wie von *P. vulgare*, aber 74-80 μ breit.

P. interjectum wächst an schattigen Felswänden und in Schluchten und ist bodenvag. Bisher bekannte Verbreitung in der Steiermark: Ruine Gösting und Kote 555 östlich von Judendorf bei Graz; Ostseite des Gsollerberges bei Gratwein; Ruine und Wasserfall südöstlich von Peggau; Ostseite der Riegersburg. In Kärnten an den Felsen der Burg Hochosterwitz.

F. x Mantoniae wurde bisher (jeweils ohne *P. interjectum* !) nahe der Kesselfallklamm bei Semriach, im Mixnitzgraben gegen die Bärenschützklamm zu, bei Unzmarkt und in der Herbersteinklamm gefunden.

Schrifttum

- BENOIT P.M. 1966. Some recent work in Wales on the *Polypodium vulgare* aggregate. *Brit.Fern.Gaz.* 9:277-282.
- LENSKI I. 1964. Merkmalsprüfungen an den europäischen Zytotypen von *Polypodium vulgare* L. s.lat. *Flora* 154:245-266.
- MELZER H. 1963, 1965. Neues zur Flora von Steiermark (VI),(VIII). *Mitt.naturw.Ver.Stmk.* 93:174; 95:140-141.
- MERGENTHALER O. & J.DAMBOLDT 1962. Die bayerischen Tüpfelfarne. *Ber.bayer.bot.Ges.* 35:85-86
- ROBERTS R.H. 1966. Some observations on the *Polypodium australe*. *Brit.Fern.Gaz.* 9:283-287.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Arbeitsgemeinschaft
Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Melzer Helmut

Artikel/Article: [Polypodium interjectum SHIVAS = P. vulgare L. subsp.
prionodes \(ASCHERS. & GRAEBNER\) ROTHM. 1-2](#)